

pen und Kreisverbände. Höchstes Organ ist der Bundeskongreß (1951, 1952, 1955, 1957, 1961, 1965, 1969). Der Bundesvorstand hat seinen Sitz in Bautzen. Presseorgane: Tageszeitung „Nowa doba“ („Neue Epoche“). Wochenzeitung „Nowy Casnik“ („Neue Zeit“), kulturpolitische Monatsschrift „Rozhlad“ („Umschau“). Die D. ist Träger des Ordens Banner der Arbeit.

### Doppelcharakter der Arbeit

—v Arbeit

### Dorfakademie —► Weiterbildung

**Doyen** (volle Bezeichnung: Doyen des Diplomatischen Korps): dienstältester, bei einem Staatsoberhaupt akkreditierter diplomatischer Vertreter der höchsten Rangklasse. Sein Dienstalter wird in der Regel durch Tag und Stunde der —v *Akkreditierung* bestimmt. In einigen Ländern ist der päpstliche Nuntius traditionsgemäß, also unabhängig vom Dienstalter, D. Der D. repräsentiert das —v *Diplomatische Korps* bei zeremoniellen Anlässen und tritt in Protokollfragen (—► *Protokoll*) als Vermittler zwischen dem Außenministerium des Empfangsstaates und dem Diplomatischen Korps auf.

### Dritte Internationale —► Kommunistische Internationale

**DSF** -> *Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft*

**DTSB** -\* *Deutscher Turn- und Sportbund*

**Dumping:** Mittel des Konkur-

renzkampfes auf dem kapitalistischen Weltmarkt, um durch zeitweilige extreme Preisunterbietung äußere Märkte zu erobern, d. h. die Außenhandels-expansion zu unterstützen. Ein D. liegt vor, wenn die für eine Ware geforderten Auslandspreise erheblich unter den Inlandspreisen, z. T. sogar unter den Produktionskosten liegen und wenn diese Auslandspreise durch hohe Inlandspreise oder auf anderem Wege finanziert werden. Solche anderen Wege sind sog. Schutz-zölle, staatliche Subventionen, niedrige Arbeitslöhne (Lohn-D.) oder geringe Sozialaufwendungen (Sozial-D.) im exportierenden Land, die auf einen unter dem Weltdurchschnitt liegenden Angebotspreis gerichtet sind. Durch die Devaluation (Abwertung) als währungspolitische Maßnahme kapitalistischer Staaten kann ein Valuta-D. bewirkt werden. Da die Devaluation die äußere Kaufkraft der Währung herabsetzt, erzielt der Exporteur des devalvierenden Landes einen höheren Exporterlös in Staaten, deren Währung nicht abgewertet wurde, bzw. er kann seine Waren zu niedrigeren Preisen anbieten. Um die Wirkung des D. einzuschränken oder zu neutralisieren, verfügen die betroffenen Staaten Antidumpingzölle, die eine zusätzliche Zollbelastung darstellen. Das D. ist demzufolge als Mittel des kapitalistischen Konkurrenzkampfes nur zeitweilig wirksam und vom jeweiligen Kräfteverhältnis zwischen den Staaten abhängig-

**Durchschnittsprofitrate** -> *Probt*